

- 24-Stunden EKG
- Belastungs-EKG
- Lungenfunktionsprüfung
- Konsiliar-Untersuchungen
- Psychologische Testuntersuchungen

Besondere Bedeutung haben in der Diagnostik der Parkinson-Krankheit und der o.g. Krankheitsbilder die SPECT-Untersuchungen. Mit Hilfe der **DaT-SCAN**-Untersuchung sind die Bestätigung oder der Ausschluss der Parkinson-Krankheit auch in Problemfällen möglich. Die **IBZM-SPECT**- und die **MIBG-SPECT**-Untersuchungen spielen in der Diagnostik der Multisystematrophien eine wichtige Rolle.

Die Aufzählung der zur Verfügung stehenden diagnostischen Möglichkeiten zeigt, dass in der Klinik nicht nur die Parkinson-Krankheit, sondern auch die häufig zahlreichen Begleitkrankheiten berücksichtigt und mitbehandelt werden können.

Therapeutische Maßnahmen

Medikamentöse Kombinationstherapie

Wichtigster Schwerpunkt der Behandlung ist die medikamentöse Kombinationstherapie, die auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung des ärztlichen Teams entsprechend den internationalen Richtlinien der Fachkreise zusammengestellt wird. Unser Motto lautet: **Therapie heute - für die Zukunft**. Das heißt, dass bei Festlegung der aktuellen Medikation auch der weitere Verlauf berücksichtigt wird. Diese Vorgehensweise hat das Ziel, das sogenannte L-Dopa-Spättsyndrom zu vermeiden oder mindestens hinauszuzögern. Dementsprechend wird die Medikation individuell, sozusagen **maßgeschneidert** gestaltet, wobei Alter, Beruf, Symptomatik und Begleitkrankheiten des Patienten und die Verträglichkeit der Medikamente berücksichtigt werden. Auch unter neuroprotektiven Gesichtspunkten ist das Prinzip der **auskömmlichen Minimaldosierung** der Medikamente von großer Bedeutung. In der Klinik werden alle weltweit zur Verfügung stehenden Antiparkinson-Mittel eingesetzt. Auch in der Erprobung neuer Medikamente besitzt unser Team lange Erfahrung. Die sog. Dystonien (Lidkrampf, Schiefhals) werden mit Botulinumtoxin behandelt.

Physikalische Begleittherapie

Die begleitenden Therapieformen sind aus der modernen Parkinson-Behandlung nicht wegzudenken.

In der Klinik werden folgende Therapien angeboten:

- Krankengymnastik in Gruppen und einzeln
- Bewegungsbad, therapeutisches Schwimmen
- Gehschule, Gleichgewichtstraining
- Wirbelsäulengymnastik, Atemgymnastik
- Schlingentisch-Behandlung
- Sprech-, Musik, Gesangs- und Schreibtherapie
- Schlucktraining
- Ergotherapie, Kreativitätstherapie
- Massagen, Vibrationsmassage,
- Lymphdrainage, Reflexzonenmassage
- Stangerbad, Unterwassermassage
- Wannenbäder, Venenbad, Kneipp-Therapie
- Wärme- und Kältepackungen, Inhalationen
- Elektrotherapie, Ultraschalltherapie
- Infrarot-Therapie, Solarium
- Mikrowellen-Behandlung

Eine weitere apparative Therapieform ist die **repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)**. Diese neue Behandlungsmethode wird zur Behandlung der häufig auftretenden Depression der Parkinson-Patienten und neuerdings auch zur Behandlung von Bewegungsstörungen eingesetzt.

Psychotherapie, Angehörigentherapie

Die dritte tragende Säule der Parkinson-Behandlung ist die begleitende Psychotherapie, einzeln und in Gruppen. Die chronische Krankheit erfordert auch die Schulung von Patienten und Angehörigen bzw. auch die psychotherapeutische und psychosoziale Unterstützung der betroffenen Familien.

GERTRUDIS-KLINIK BISKIRCHEN

Parkinson-Zentrum

Karl-Ferdinand-Broll-Straße 2-4
D-35638 Leun-Biskirchen

Tel.: +49-6473-3 05 0

Fax: +49-6473-3 05 57

E-Mail: Parkinson-Center@t-online.de

Internet: <http://www.parkinson.de>

<http://www.parkinsonweb.de>

Bahnstation: Stockhausen/Lahn (2 km)

Menschlichkeit und Medizin

GERTRUDIS
Klinik BISKIRCHEN

PARKINSON-ZENTRUM

Informationen für die Aufnahme

Die Klinik

Die Gertrudis-Klinik Biskirchen ist ein neurologisches Akutkrankenhaus mit 120 Betten. Sie ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Sie liegt im Biskirchener Parkinson-Zentrum, in der Stadt Leun, im Lahntal, in der Nähe von Wetzlar und Weilburg.

Die neurologische Fachklinik ist auf die Diagnostik und die Therapie der Parkinson-Krankheit und der verwandten Krankheitsbilder spezialisiert und hat in der Betreuung dieser Krankheitsbilder langjährige Erfahrung. Diese Krankheiten sind:

- idiopathische Parkinson-Krankheit
- sekundäre Parkinson-Syndrome
- Multisystematrophien (MSA)
- Progressive supranukleäre Lähmung (PSP)
- Cortikobasale Degeneration (CBD)
- Chorea
- Dystonien
- essenzieller Tremor
- andere neurologische Krankheiten

In der Klinik werden nur **medizinisch notwendige akutstationäre Behandlungen** durchgeführt. Es können alle Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte und Selbstzahler behandelt werden.

Aufnahmemodalitäten

Gesetzlich Versicherte

Mitglieder der Gesetzlichen und der Ersatzkassen werden durch den behandelnden Arzt mit der „**Verordnung von Krankenhausbehandlung**“ stationär eingewiesen.

Beihilfeberechtigte

Beihilfeberechtigte können bei medizinischer Notwendigkeit für eine **Krankenhausbehandlung direkt** von dem behandelnden Arzt eingewiesen werden.

Privatversicherte, Zusatzversicherte

Privatversicherte und Zusatzversicherte können vom behandelnden Arzt eingewiesen werden.

Selbstzahler

Selbstzahler werden gebeten, bei der Aufnahme eine Kostenvorauszahlung für 10 Tage zu entrichten.

Mitaufnahme von Angehörigen

Auch die Mitaufnahme von Angehörigen aus **medizinischen Gründen** ist möglich. Bitte entnehmen Sie die verschiedenen Möglichkeiten aus unserem Angebot für Angehörige.

Weitere Informationen

erhalten Sie gerne beim Anruf: **06473-305-0**
per E-mail: **Parkinson-Center@t-online.de**

Besuchen Sie für Klinikinformationen auch unsere Internet-Seite: **<http://www.parkinson.de>**
Aktuelle Informationen über die Parkinson-Krankheit finden Sie auf unseren Parkinson-Info-Seiten im Internet: **<http://www.parkinson-web.de>**

Bei besonderen Problemen steht auch die **Klinikleitung** gerne zur Verfügung:

Sie erreichen sie unter der Nr.: **06473-305-8011**

Pflegekostentarif

Stationäre Krankenhausbehandlung

Vollpauschalierter Tagespflegesatz

allgemeine Pflegeklasse € **161,87**

Wahlleistungen bei Zuzahlung

1-Bettzimmer täglich € **85,12**

2-Bettzimmer täglich € **55,30**

Mitaufnahme von Angehörigen
(im Zimmer des Patienten,
siehe Angebot für Angehörige)

täglich € **123,00**

Telefon täglich € **1,50**

Telefon-Einheit € **0,30**
(Telefon: Grundgebühr und Einheiten zuzüglich MwSt.)

Die **Chefartzbehandlung** wird aufgrund der GOÄ extra berechnet.

Stand Januar 2011 - Änderungen vorbehalten.

Diagnostik und Therapie

Die Gertrudis-Klinik ist ein auf die Behandlung der Parkinson-Krankheit spezialisiertes neurologisches Fachkrankenhaus. Auch andere Parkinson-ähnliche Krankheiten, extrapyramidale oder Basalganglien-Erkrankungen werden bei uns diagnostiziert und behandelt.

Wirksame Therapie kann nur auf der Grundlage einer gesicherten Diagnose durchgeführt werden. Zu diesem Zweck stehen umfangreiche diagnostische und differentialdiagnostische Maßnahmen in der Klinik oder im Rahmen von universitären Kooperationen zur Verfügung.

Diagnostische Möglichkeiten

- Klinische Untersuchung
- Laborchemische Untersuchungen
- Röntgen-Diagnostik
- Ultraschall-Diagnostik
- Computertomographie
- Kernspintomographie
- Positronenemissionstomographie (FDG-PET)
- SPECT-Untersuchungen (DaT-SCAN, MIBG- und IBZM-SPECT)
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Brain-mapping
- Visuell evozierte Potentiale (VEP)
- Akustisch evozierte Potentiale (AEP)
- Somatosensorisch evozierte Potentiale (SSEP)
- Magnetisch evozierte Potentiale (MEP)
- P-300, ereigniskorrelierte Potentiale
- Elektromyographie (EMG)
- motorische, sensible Elektroneurographie
- F-Welle, H-Reflex-Untersuchung
- Blinkreflex-Untersuchung
- Sympathische Hautantwort
- Herzfrequenzvariabilität
- Kipptischuntersuchung
- Tremoranalyse (EMG und Digtirac)
- 24-Stunden-Aktometrie
- Dopplersonographie (peripher, extra- und transkraniell)
- Elektrokardiographie (EKG)
- 24-Stunden Blutdruck- und Pulsmessung
- Schlafpolygraphie